

„Im Zentrum sollten immer die Menschen stehen“

Zum Artikel „Melle sucht den Superhund“ vom 27. Juni, schreibt eine Leserin:

„Unsere ‚Helfer auf vier Pfoten‘ bringen uns jeden Tag viel Freude und können gerade Menschen mit Beeinträchtigungen in ihrem Alltag unterstützen. Aber nicht nur das; sie können Kindern und älteren Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern, und, noch viel wichtiger, sie erleichtern den Aufbau von Beziehungen zu Menschen.

Dieses Ziel verfolgt wohl das durch den Lions Club Melle-Grönegau geplante Hunde-Casting.

Schade ist, dass dieser Artikel, unterstützt durch den entsprechenden Kommentar, suggeriert, dass es im Meller Raum eine neue Idee sei, Kindergärten und Altenheime mit Hundeteams zu besuchen.

Was nicht der Fall ist. Seit mehreren Jahren werden verschiedene Altenheime regelmäßig von Ehrenamtlichen mit entsprechend aus-

gebildeten Hunden besucht. Diese Teams von ProDog Aktiv, wie auch viele der Menschen, die regelmäßig besucht werden und deren Angehörige werden über die Berichterstattung gestaunt haben. Ein kleiner Nebensatz zum schon bestehenden Besuchshunde-Netzwerk in Melle hätte diese Verwirrungen sicherlich verhindert.

Bleibt zu hoffen, dass es hierbei nicht, wie in den großen deutschlandweit suchenden Casting Shows, nur um

schnelle Publicity und Einschaltquoten, nachhaltige Erfolge oder ‚One-Hit-Wonder‘ geht. Oder wer weiß noch, wer das erste DSDS-Casting gewann?

Im Zentrum sollten immer die Menschen stehen, die besucht werden, und dabei ist eine qualitativ hochwertige und nachhaltige Hunde- und auch Menschengestaltung für den jeweiligen Zweck von zentraler Bedeutung.“

**Ines Lüke
Melle**